



Sehr geehrte Damen und Herren,

zu meiner Jahrestagung am 5. Oktober 2010 möchte ich Sie herzlich nach Berlin einladen.

Alkoholkonsum und Alkoholabhängigkeit sind bei Männern und Frauen unterschiedlich ausgeprägt. Generell treten Abhängigkeitserkrankungen und riskante Konsumformen häufiger bei Männern auf. Dies führte bisher zu einer stärkeren Fokussierung von therapeutischen und präventiven Maßnahmen auf die Zielgruppe Männer. In den letzten Jahren setzte sich in der Forschung eine stärkere Beachtung von geschlechtsbezogenen Präventions- und Therapieansätzen durch. Gleichzeitig deuten epidemiologische Untersuchungen und weitere Statistiken auf einen Anstieg von Alkoholmissbrauch und Alkoholabhängigkeit unter Frauen jeden Alters in Deutschland hin.

Mit meiner Jahrestagung möchte ich die Situation des Alkoholmissbrauchs unter Frauen in Deutschland darstellen, mit Erfahrungen aus dem Ausland vergleichen und daraus entsprechende praktische Empfehlungen für die politische, präventive und therapeutische Praxis ableiten. Die Themen Fetales Alkoholsyndrom (FASD) bzw. Alkoholkonsum während der Schwangerschaft, Frauen in suchtbelasteten Familien, Rauschtrinken bei jungen Frauen sowie Alkoholmissbrauch älterer Frauen stehen dabei im Vordergrund.

Ein Markt der Möglichkeiten mit erfolgreichen Beispielen aus Prävention, Therapie und Beratung wird das Tagungsprogramm abrunden.

Mit freundlichen Grüßen

Mechthild Dyckmans, MdB
Drogenbeauftragte der Bundesregierung

9:00 – 9:15 Uhr

Grußwort von **Mechthild Dyckmans**,
MdB, Drogenbeauftragte der Bundesregierung

9:15 – 9:30 Uhr

Grußwort von **Bundesministerin Dr. Kristina Schröder**,
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

9:30 – 10:00 Uhr

Alkoholstoffwechsel bei Frauen und Männern

Prof. Dr. Kathrin Kohlenberg-Müller, Hochschule Fulda

10:00 – 10:30 Uhr

Alkoholkonsum während der Schwangerschaft I:
das Fetale Alkoholsyndrom

Prof. Dr. Hans-Ludwig Spohr, DRK-Klinik Westend, Berlin

10:30 – 11:00 Uhr Kaffeepause

11:00 – 11:30 Uhr

Alkoholkonsum während der Schwangerschaft II:
das Fetale Alkoholsyndrom

Dr. Reinhold Feldmann, Uniklinik Münster und Betroffene

11:30 – 12:00 Uhr

Prävention des Alkoholkonsums während der Schwangerschaft:
das Beispiel Kanada

Mary Johnston, Public Health Agency of Canada,
Ottawa, Kanada

12:00 – 13:00 Uhr Mittagspause und Marktplatz

13:00 – 13:30 Uhr

Alkoholabhängige Mütter und deren Töchter

Prof. Dr. Michael Klein, Katholische Hochschule
Nordrhein-Westfalen, Köln

13:30 – 15:00 Uhr

Diskussion: Riskanter Alkoholkonsum unter jungen Frauen

Moderation: **Dr. Sandra Dybowski**, Bundesministerium
für Gesundheit

Vier Impulsreferate von:

Dr. Heidi Reinl, Tübinger Institut für frauenpolitische
Sozialforschung e. V. (tifs)

Sara Landolt, Universität Zürich-Irchel, Schweiz

Prof. Dr. Rainer Thomasius, Universitätsklinikum
Hamburg-Eppendorf

Prof. Dr. Jörg Wolstein, Universität Bamberg
anschließend Diskussion

15:00 – 15:30 Uhr Kaffeepause

15:30 – 16:00 Uhr

Alkohol und häusliche Gewalt

Lydia Sandrock, Frauenzentrum Potsdam e. V.

16:00 – 16:30 Uhr

Geschlechterdifferenzen beim Alkoholkonsum junger Menschen

Dr. Jeanette Østergaard, Danish Institute of Social Research,
København, Dänemark

16:30 – 17:00 Uhr

Alkoholgebrauch und Alkoholabhängigkeit bei älteren Frauen

Prof. Dr. Frederic C. Blow, University of Michigan Medical
School, Ann Arbor, U.S.A.

17:00 – 17:15 Uhr

Zusammenfassung/Fazit

Mechthild Dyckmans,

MdB, Drogenbeauftragte der Bundesregierung

17:15 Uhr Ende der Veranstaltung

Schon gewusst?

- In den letzten zehn Jahren wurden in deutschen Krankenhäusern bei Frauen wesentlich mehr Fälle von Leberzirrhose diagnostiziert.
- Die Fälle von Alkoholmissbrauch bei Frauen haben ebenfalls erheblich zugenommen.
- 2008 wurden mehr als 2.400 Mädchen zwischen 10 und 15 Jahren mit einer Alkoholvergiftung im Krankenhaus behandelt, damit übertrafen die Mädchen erstmals die gleichaltrigen Jungen.
- Jedes Jahr werden 10.000 alkoholgeschädigte Kinder in Deutschland geboren, davon 4.000 Kinder mit dem Vollbild des Fetalen Alkoholsyndroms (FAS). FASD zählt damit zu den häufigsten angeborenen Behinderungen in Deutschland.



www.drogenbeauftragte.de

Anreise

Von den Flughäfen

Flughafen Tegel 10 km, ca. 20 min, mit Buslinie TXL

Flughafen Schönefeld 22 km, ca. 40 min, mit Regional- u. S-Bahn

Von den ICE-Bahnhöfen

Hauptbahnhof 3 km, ca. 10 min, alle S-Bahnen Richtg. Friedrichstr.

Ostbahnhof 4 km, ca. 10 min, alle S-Bahnen Richtg. Friedrichstr.



Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

bis Friedrichstr. S1, S2, S25, S5, S7, S75, S9, Regionalbahn,
Bus TXL, Bus 100, Bus 200

bis Stadtmitte U2

bis Französische Str. U6, Bus 147

bis Unter den Linden Bus TXL, Bus 100, Bus 200

Mit dem Auto

Es gibt nur wenige Parkplätze in unmittelbarer Nähe, daher empfehlen wir die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Das dbb forum liegt direkt an der Ecke Friedrichstr./Französische Str. Öffentliche Parkhäuser finden Sie an der Behrenstr. gegenüber der Komischen Oper oder in den Friedrichstadtpassagen, Einfahrt über die Jäger- oder die Taubenstraße.



Die Drogenbeauftragte
der Bundesregierung



Alkohol – für Frauen (k)ein Problem?

Jahrestagung am 5.10.2010 im dbb forum berlin

www.drogenbeauftragte.de